

ANZEIGE

Cupral® Breites Spektrum - auch für tiefe Taschen

- Langzeitwirkung gegen alle Keime – auch bei Anaerobiern
- schnelle Aushheilung – auch ohne Antibiotika
- ohne Resistenzbildung
- Auflösung des Taschenepithels

Besuchen Sie uns auch auf den Dentalfachmessen

HUMANCHEMIE Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · DE-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
E-Mail info@humanchemie.de · www.humanchemie.de

Zahnerhalt oder Extraktion?

Endodontische und parodontale Probleme sowie endodontische Komplikationen stellen den Behandler oft vor die schwierige Entscheidung „Zahnerhalt oder Extraktion?“.

Die parodontale Therapie der Wurzelglättung (Root Planing) führt zwangsläufig zu Rezessionen im Zahnfleisch und in Kombination mit einer vorhandenen Lockerung oft sogar zum Verlust

blemen ist dann nicht nur der Zahn, sondern auch der Knochen gefährdet.¹ Alle diese Überlegungen müssen in die Entscheidung einfließen, ob ein Zahn in der ästhetischen Zone



eines Zahnes. Die chirurgische Intervention im Sinne einer offenen Kürettage und Lappenbildung erhöht den Erfolg der parodontalen Therapie, kann aber auch in größeren ästhetischen Beeinträchtigungen resultieren. Ähnlich groß ist das Risiko des Zahnverlustes bei wurzelbehandelten Zähnen nach Wurzelspitzenresektion. Vor allem in Kombination mit parodontalen Pro-

erhalten bzw. behandelt werden muss oder eine rechtzeitige Extraktion den Implantationserfolg erhöhen kann. Mit der Extraktion eines Zahnes in der ästhetischen Zone ist zwar eine vorhandene Entzündung beseitigt, die Behandlungsschwierigkeiten fangen aber jetzt erst an. Zahlreiche Faktoren

» Seite 4

ANZEIGE

ParoStatus.de
PA und Prophylaxe für höchste Ansprüche!

ALL-IN-ParoStatus.de

- Befunderhebung ohne Assistenz – Kosten sparen
- Umsatzsteigerung durch verbesserte Recall-Abstände
- Übersetzung der Befunde in Patientensprache

NEU Visualisierung der Entzündungsfläche

*Prophylaxe TO GO
Genial einfach – einfach genial!*

» Tel.: 030 / 695 450 350
www.ParoStatus.de

Parodontitistherapie bei älteren Patienten

Vom 19. bis 21. September lud die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DGParo) zur Jahrestagung nach Erfurt ein.

Das Tagungsmotto „Notwendig vs. machbar – parodontale Therapie beim älteren Patienten“ beschäftigte sich mit den aktuellen Herausforderungen in der Zahnmedizin und konnte mehr als 800 Teilnehmer zu Mainpodium, Symposien, Mitarbeiter-

Tagungsthema aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Dabei bot der vielerorts thematisierte demografische Wandel auch in Erfurt reichlichen Diskussionsstoff und warf eine Vielzahl von Fragen auf: Welche Therapien sind für ältere, oft-



Abb. 1: DGParo-Tagungspräsident Prof. Dr. Thomas Kocher, Universität Greifswald. – Abb. 2: DGParo-Präsident Prof. Dr. Peter Eickholz auf der Jahrestagung der DGParo 2013.



programm und Ausstellung begrüßen. Unter der Leitung von DGParo-Tagungspräsident Prof. Dr. Thomas Kocher, Universität Greifswald, betrachteten bei zeitweise drei parallel laufenden Vortragsreihen etwa 60 Referenten das

mals auch morbide und gebrechliche Patienten adäquat? Wie beeinflussen altersbedingte Gegebenheiten die Behandlungsmöglichkeiten? Welche Informationen aus der Anamnese älterer

» Seite 10

PN Aktuell

Schwerpunkt Knochen- und Geweberegeneration

Ziel Zahnerhalt

Mit der richtigen parodontalprothetischen Behandlungsstrategie erhöhen sich die Überlebensraten natürlicher Zähne.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 6

Führungskraft

Wenn der Zahnarztkollege zum Chef wird, sind im Praxisalltag viele Fallstricke im persönlichen Umgang zu beachten.

Praxismanagement
» Seite 8

Studienreview

Neue Zahncreme bietet Rundumschutz für die Prävention und Sicherung des Behandlungsergebnisses nach einer Parodontaltherapie.

Service
» Seite 14

DGZI unter neuer Führung

Prof. Dr. Heiner Weber, Tübingen, wurde zum neuen DGZI-Präsidenten ernannt.



Im Vorfeld ihres 43. Internationalen Jahreskongresses in Berlin wählte die DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie) am 3. Oktober einen neuen Präsidenten. Prof. Dr. Heiner Weber, Ärztlicher Direktor der Tübinger Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, wurde einstimmig in das höchste Amt der traditionsrei-

chen Fachgesellschaft gewählt. Gleichzeitig dankte die Mitgliederversammlung dem scheidenden Präsidenten, Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, für die geleistete Arbeit.

Quelle: ZWP online

